

# Anwohner klagt über Katzenplage im Dorf

## ■ Althirschstein

Tierschutzverein und Gemeinde haben kaum eine Handhabe gegen die Besitzerin der Vierbeiner.

Beinahe jeden Tag liest Jürgen Thomas einen halben Eimer Kot auf. Der liegt zwischen den Tomaten, Gurken, in den Blumenrabatten.

Verursacher sind die Katzen der Nachbarin, da ist sich der Althirschsteiner sicher. In dem Haus an der Berggasse haust laut Thomas mindestens ein Dutzend der Vierbeiner. Die konnten sich in den vergangenen fünf, sechs Jahren uneingeschränkt vermehren, einige sind verwildert. Allesamt fühlen sich in den Nachbargärten pudelwohl.

## Hautausschlag bekommen

„Das Obst und Gemüse können wir schon gar nicht mehr essen“, klagt deshalb Jürgen Thomas. Die Pflanzen samt Früchte landen deshalb auf dem Kompost. Im nächsten Jahr will der Hobbygärtner wohl gar nichts mehr anbauen. Auch die ersten gesundheitlichen Schäden zeigen sich bei ihm. „An den Händen habe ich Hautausschlag bekom-

men, so was hatte ich noch nie“, so Thomas, der die Ekzeme auf die Arbeit in der verkoteten Erde zurückführt. Allein das müsste seines Erachtens den Behörden ausreichen, um endlich aktiv zu werden. So hat er sich beispielsweise schon bei der Gemeinde Hirschstein beschwert.

## Problem vor Ort anschauen

Es gibt jedoch kein Gesetz, das eine Höchstgrenze an Katzen vorschreibt, heißt es aus der Verwaltung. Außerdem lägen auch keine Beschwerden von anderen Nachbarn gegen die Katzenbesitzerin vor. Und auch der Tierschutzverein hebt zunächst die Schultern. „Herr Thomas kann nicht erwarten, dass wir kommen und der Frau alle Katzen wegnehmen“, so die Chefin des Riesaer Tierheimes Marion Kockisch. Allerdings sei man gerne bereit, sich das Problem vor Ort anzuschauen. Denn wenn zum Beispiel eine Vernachlässigung der Tiere festgestellt wird, muss das Veterinäramt des Landkreises tätig werden. Tatsächlich könnte eine so große Anzahl an Tieren finanziell und kostentechnisch überfordern.

Die Besitzerin der Katzen war für die Sächsische Zeitung allerdings nicht zu sprechen. A. Becker